

Florian Schmidt

## Bewerbung als Bezirksstadtrat für das Stadtentwicklungsamt



## Für eine nachhaltige Wende in der Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik

### Liebe Freund\*innen,

wir leben in bewegten Zeiten. Die Pandemie ist über die Welt gekommen. Sie hat eigentlich fast alles auf den Kopf gestellt und uns alle in einen Ausnahmezustand versetzt.

Das Transformationslabor Friedrichshain-Kreuzberg hat aber auch in der Krise gezeigt, dass es handlungsfähig und innovativ ist. Bei der Wohnungs- und Immobilienpolitik haben wir schon vor der Pandemie bewiesen, dass wir den Umbau der Stadt zu einem gemeinwohlorientierten Immobilienwesen mit voller Kraft betreiben. Während der Pandemie sind wir drangeblieben, haben Häuser weiter vorgekauft und Mieter\*innen unterstützt.

Nun kommt es darauf an weiter zu machen und nicht nachzulassen, denn die Immobilien in unserem Bezirk sind weiterhin Betongold. Die Menschen erwarten, dass aktuelle Erfolge kein Strohfeuer sind, sondern langfristige Strategien und Lösungen verfolgt werden. Um unser Ziel zu erreichen, mindestens 50% der Immobilien ins Gemeinwohl zu überführen, bleibt viel zu tun.



## Meine Ziele für die kommenden Jahre

- Gemeinsam mit den Menschen noch mehr Immobilien gemeinwohlorientiert ausrichten.
- Im Neubau innovative Grün- und Freiraumkonzepte, Klimaschutz und Gemeinwohlbewirtschaftung stärken, und dabei Nachbarschaften einbeziehen.
- Verbinden der wegweisenden „Grünstudie“ (von Clara Herrmann) mit der bezirklichen „Lokalbaustrategie“ für kooperative Freiräume und Neubauprojekte.
- Die Zusammenarbeit mit Initiativen im Rahmen der Kooperationsplattform *“Baustelle Gemeinwohl - Neue Kooperationen für leistbare und offene Räume”* weiterführen und ausbauen.
- Die Instrumente Vorkaufsrecht, Milieuschutz und präventiver Ankauf weiter stärken, insbesondere in Zusammenarbeit mit der in Gründung befindlichen genossenschaftlichen Ankaufsagentur (GIMA eG iG) und der AKS Gemeinwohl.
- Nach dem verheerenden Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zum Vorkaufsrecht müssen wir uns verstärkt mit den Folgen der bereits erfolgten Umwandlung von Mietshäusern in Eigentumswohnungen befassen. Es gilt, Mieter\*innenberatung und Kooperationen mit Initiativen auszubauen und notwendige Gesetzesänderungen zu befördern.
- Die neuen Rathausbauten am Dragonerareal und am Ostbahnhof mit den Menschen planen und als lebendige Orte für Demokratie und Gemeinwesen entwickeln.
- Gemeinsam und ressortübergreifend die Themen Klimaschutz und Immobilienwende besser verzahnen.
- Bürgerbeteiligung ist wichtiger denn je, denn die Menschen wollen die sozial-ökologische Transformation mitgestalten. Das Konzept der bezirklichen Leitlinien Bürgerbeteiligung in der räumlichen Stadtentwicklung möchte ich weiter qualifizieren und gemeinsam mit den Bewohner\*innen und Initiativen umsetzen. Kooperative Stadtentwicklung ist mein Credo.

Damit die Menschen weiterhin ein Bezirksamt an ihrer Seite haben, dass mit aller Kraft und der Bereitschaft neue Wege zu gehen für die soziale Mischung in den Kiezen kämpft, habe ich für die BVV kandidiert. Jetzt bitte ich um Euer Vertrauen, meine Arbeit als Bezirksstadtrat fortsetzen zu können. Gemeinsam mit Euch will ich dafür kämpfen, dass wir auf den Erfolg bei der Wahl im September eine weiterhin erfolgreiche Politik folgen lassen.

## Beruflicher wie politischer Werdegang

Meine stadtpolitische Arbeit begann, nach meinem Studium der Soziologie, vor 15 Jahren bei Initiativen und der Heinrich-Böll-Stiftung. Seitdem bin ich auch Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen. Als Atelierbeauftragter habe ich mit von Verdrängung betroffenen Menschen Lösungen gesucht und stadtplanerische Zusammenhänge neu gedacht. In Barcelona habe ich die municipalistische Rebellion miterlebt und war Mitglied von Barcelona en Comú, der Bürger\*innenplattform, welche die Wohnungsaktivistin Ada Colau zur Bürgermeisterin gemacht hat. Seit Ende 2016 bin ich Euer Bezirksstadtrat für Bauen, Planen und Facility Management im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg.